

**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische  
Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 162 (1996)

**Heft:** 9

**Rubrik:** Forum

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vor- und Nachteile der Milizarmee – ein Diskussionsbeitrag

Von einem Verein, der sich der Wehr-Wissenschaft verschrieben hat, erwartet man eine objektive Auseinandersetzung mit Armeefragen. Soviel ich weiss, hat bis heute noch niemand einen konkreten Entwurf zu Professionalisierung oder Berufsarmee in unserem Land vorgelegt, so dass ich die einfache Polemik nicht verstehe. Liberaler Geist begegnet andern Auffassungen mit Fakten und Argumenten und nicht mit Schlagworten.

Aus meiner Sicht ist die Armee 95 ein untaugliches Instrument, gekennzeichnet durch mangelndes Verständnis für die Belange an der Front und entsprechende Konzessionen im Gesetzes- und Verordnungsreich an opportunistische Anschauungen. Aussagen von Bundesrat Villiger sind für mich nicht die Fortsetzung der Zehn Gebote. Etwas Besseres ist vorzudringlich und möglich.

Die Armee entspricht einer Versicherung, welche eine be-

stimmte Leistung erbringen muss. Zu suchen ist das Modell, welches bei der Erfüllung der Kernaufgabe das beste Preis-Leistungs-Verhältnis ergibt. Eine Anfangsdiskussion, welche die Bestände, die Kostenfrage oder die Miliz ins Zentrum stellt, greift zu kurz. Selbstverständlich sind dabei die Rahmenbedingungen von heute und morgen und nicht diejenigen von gestern zu betrachten.

Wenn die SOG das ist, wofür sie sich hält, wird sie hier (in der ASMZ) und heute (vor der nächsten Reform) die Armeediskussion in aller Offenheit und Breite führen und nicht abwarten, bis sie ein weiteres Mal als Transmissionsriemen im Propagandaapparat eines Dritten aufgespannt wird.

Andreas Stalder  
4323 Wallbach  
OG Fricktal

## Partnerschaft für den Frieden

Im neuen sicherheitspolitischen Umfeld ist es auch für einen neutralen Kleinstaat wichtig, mit der NATO einen kon-

struktiven Kontakt zu pflegen. Die Podiumsdiskussion vom 7. Mai 1996 in Schwyz und die Ausführungen von Bundesrat Adolf Ogi in Luzern vom 20. Mai 1996 wie auch interne Abklärungen haben den Vorstand und Beirat des SFZ zu diesem Schluss kommen lassen. Sie haben deshalb einen Aufruf ein-

gereicht, der den Bundesrat einlädt, das vorliegende Angebot der NATO zur Teilnahme an der Partnerschaft für den Frieden (PF) so bald wie möglich positiv zu beantworten.

Sicherheitspolitisches  
Forum Zentralschweiz  
Präsident  
Nationalrat Josef Leu

## SOG-Seminar 1996

«Welches sind die Möglichkeiten der Schweizer Armee, friedensfördernde Prozesse zu unterstützen?»

Am 23. November 1996 (in deutscher Sprache)  
im Armeeausbildungszentrum in Luzern (AAL).

Am 30. November 1996 (in französischer Sprache)  
in der Académie militaire in Lausanne.

Kompetente Persönlichkeiten der OSZE, der Schweizer Armee sowie des IKRK garantieren für interessante Diskussionen über Bedürfnisse, Möglichkeiten und Massnahmen bei friedenserhaltenden und friedensfördernden Interventionen.

Leitung: Divisionär Louis Geiger, Militärberater des IKRK.  
Seminarkosten, inkl. Aperitif und Mittagessen, Fr. 40.–.

Anmeldungen bis zum 30. September 1996 an:  
Generalsekretariat SOG, Postfach 1097, 8401 Winterthur.

Wer uns  
für **Informatik** und  
**Kommunikation**  
kontaktiert,  
trifft ins  
Schwarze.



**SOHARD AG**

Software/Hardware Engineering  
Galgenfeldweg 18, CH-3000 Bern 32  
Tel. 031 33 99 888, Fax 031 33 99 800

ISO 9001/EN 29001  
SQS-zertifiziert

Wenn von **Stickerei** mit  
**Erfahrung, Know-how,**  
**Beratung und Top Qualität**  
die Rede ist, fällt immer  
häufiger der Name **Wehrli\***

\*Das ist der Neue mit über  
30 Jahren Erfahrung.

Stickereifabrikation nach den  
strengen GR-Normen.  
Verlangen Sie unseren detail-  
lierten Prospekt.

Und noch etwas: Alle reden  
von Arbeitsplätzen. Wir haben  
welche geschaffen.

**ROLF WEHRLI AG**

**STICKEREIFABRIKATION**

Steinhaldenstrasse 30  
8954 Geroldswil  
Tel. 01/748 13 14  
Fax 01/748 13 19